



Abb. 821. Gertighaus.

Geschäftshaus Gertig, am Großen Burstah, im Jahre 1905 im Auftrage von Julius Gertigs Testament erbaut von den Architekten Freitag und Wurzbach †, später Freitag und Elingius, zusammen mit George Kadel, B. D. U. Es enthält das Bank- und Lotteriegeschäft von Julius Gertig und ist im übrigen zu Kontoren und Musterlagern eingerichtet. Die Schaufenster sind in den Hauptteilen in farbiger Majolika (grès-flammée-Technik) durchgeführt. Die Baukosten betragen 660000 Mark.

Geschäftshaus Propse, Alsterdamm 4/5, im Auftrage von H. Propse & Co. erbaut 1905 von den Architekten J. G. Rambach und W. Jollasse, B. D. U. Im Erdgeschoß befinden sich Ausstellungs- und Verkaufsräume, alle Obergeschosse sind zu Kontoren vermietet, im fünften Obergeschoß befinden sich die Räume der Firma H. Propse & Co. Die Schaufenster sind aus gelbem Cottaer Sandstein hergestellt, das Dach ist mit Kupfer eingedeckt. Die Baukosten betragen 380000 Mark, das sind 27,50 Mark für das Kubikmeter umbauten Raumes.

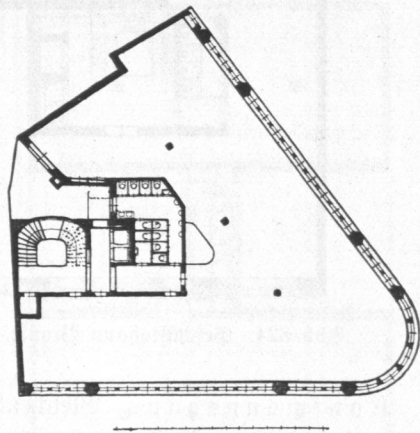


Abb. 822. Gertighaus, Grundriß.